

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/1321/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 11.11.2019 Verfasser: Dez. III / FB 61/300						
Einrichtung eines Fahrgastbeirats bei der ASEAG; Antrag der Fraktion Die Linke vom 05.12.2017							
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 674 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 674 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="962 674 1374 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 712 379 739">12.12.2019</td> <td data-bbox="387 712 954 739">Mobilitätsausschuss</td> <td data-bbox="962 712 1374 739">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	12.12.2019	Mobilitätsausschuss	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
12.12.2019	Mobilitätsausschuss	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Der Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt die Bildung eines Fahrgastbeirats für die Stadt Aachen gemäß dem Konzept in der Vorlage. Der Antrag gilt damit als behandelt.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
	x		

Investive Auswirkungen	Ansatz 2019	Fortgeschrieb ener Ansatz 2019	Ansatz 2020 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2020 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

PSP-Element 4-120201-901-4 – Regionalisierung Nahverkehrsplan

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2019	Fortgeschrieb ener Ansatz 2019	Ansatz 2020 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2020 ff.	Folgekoste n (alt)	Folgekost en (neu)
Ertrag	-170.000	-170.000	-510.000	-510.000	0	0
Personal-/ Sachaufwand	170.000	170.000	510.000	510.000	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

Erläuterungen:

Die Fraktion "Die Linke" hat am 05.12.2017 den Ratsantrag "Einrichtung eines Fahrgastbeirats bei der ASEAG" gestellt. Der Antrag wurde in der Sitzung des Mobilitätsausschusses der Stadt Aachen am 18.11.2018 behandelt und fand dort Zustimmung: Die Verwaltung wurde einstimmig damit beauftragt, gemeinsam mit dem Aachener Verkehrsverbund (AVV) und der ASEAG ein Konzept für einen Fahrgastbeirat zu erarbeiten. Das Konzept soll dem Mobilitätsausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden und ist Gegenstand dieser Vorlage.

Der Fahrgastbeirat soll die Fahrgastinteressen vertreten und als Schnittstelle zwischen der Stadt Aachen, der ASEAG, dem AVV, Verbänden und Fahrgästen dienen, um letztlich einen Beitrag zur verbesserten Qualität des ÖPNV in Aachen zu leisten. In mehreren Abstimmungsterminen zwischen der ASEAG, dem AVV und der Stadtverwaltung wurde über Organisation, Struktur und Aufgaben gesprochen und ein Konzeptentwurf erstellt.

Bei der StädteRegion Aachen wurde das Thema im Juni 2016 nach einem Antrag der Fraktion "Die Linke" im Ausschuss für regionale Zusammenarbeit, Mobilität und Europa beraten und zur Kenntnis genommen. Dort liegt kein Beschluss zur Einrichtung eines Fahrgastbeirates vor. Zwischen den Akteuren besteht Einigkeit darin, den Fahrgastbeirat auf das Gebiet der Stadt Aachen zu begrenzen, um den Fokus auf den großstädtischen ÖPNV zu legen und die Organisation nicht zu aufwendig werden zu lassen. Viele Fragestellungen, z.B. zum Tarif, Marketing und Kundeninformation, sind außerdem ohne geografischen Bezug, so dass diese Ergebnisse städtereionsweit genutzt werden können.

Konzept eines Fahrgastbeirates für die Stadt Aachen

Ziel:

Der Fahrgastbeirat ist ein Gremium zur Verbesserung der Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Verkehrsunternehmen / Aufgabenträger / Verkehrsverbund und Fahrgästen. Er vertritt die Interessen der unterschiedlichen Fahrgastgruppen gegenüber den Verkehrsunternehmen, dem Aachener Verkehrsverbund und der Stadtverwaltung. Der Fahrgastbeirat soll dazu beitragen, die Kundenzufriedenheit im ÖPNV zu verbessern und eine positive Außenwirkung zu schaffen.

Aufgaben und Kompetenz:

Die Mitglieder des Fahrgastbeirats bündeln Anregungen, Wünsche und Kritik der Fahrgäste und bringen solche Themen in den Fahrgastbeirat ein. Der Fahrgastbeirat kann zu wesentlichen kundenrelevanten ÖPNV-Maßnahmen gehört werden und die Einführung von neuen Produkten wie elektronischen Tarifen, Fahrzeugen oder Informationssystemen begleiten. Das Gremium trifft keine bindenden Beschlüsse sondern hat eine beratende Funktion. Die Tätigkeit der Mitglieder ist ehrenamtlich.

Mitglieder:

Im Fahrgastbeirat sollen möglichst viele ÖPNV-Nutzergruppen repräsentiert sein:

- Schülerinnen und Schüler
- Auszubildende
- Studierende (RWTH sowie FH)
- Erwachsene, berufstätige und nicht berufstätige
- Seniorinnen und Senioren
- Menschen mit Behinderung
- Repräsentanten von Fahrgast- und Verkehrsverbänden

Andererseits sollte das Gremium nicht zu groß sein, um effizient diskutieren und handeln zu können.

Daher wird eine Größe des Fahrgastbeirats von rd. 15 Mitgliedern angestrebt.

Mittels einer Nachrückliste kann bei Bedarf die Besetzung wechseln, z.B. um erkrankte oder aus anderen Gründen dauerhaft inaktive Mitglieder während ihrer "Amtszeit" auszutauschen.

Die Mitgliedschaft beträgt 3 Jahre mit einer einmaligen Möglichkeit zur Wiederwahl. Die Mitwirkenden müssen mindestens 16 Jahre alt sein und mindestens ihren zweiten Wohnsitz in Aachen haben. Der Fahrgastbeirat wird mit Hilfe einer Kombination aus Ausschreibungs- und Verteilungsverfahren besetzt, so dass möglichst alle oben genannten Nutzergruppen und alle Altersgruppen repräsentiert sind. Eine Bewerbungskampagne soll sowohl über Internet als auch über andere Kanäle wie Busmonitore, Plakate, Postkarten und Lokalpresse erfolgen.

Themenbeispiele:

Es gibt eine Vielzahl von Themen, die für den zukünftigen Fahrgastbeirat von Interesse sein könnten:

- Einführung weiterer Stufen des E-Tarifs
- Einführung der neuen zentralen Vertriebsplattform (ZVP) mit multimodaler Fahrplanauskunft und Ticketverkauf
- Erörterung und Pre-Test von Marketing-Kampagnen
- Test von Beta-Versionen von Apps bzw. Internetauftritten
- Bewertung der Fahrzeugausstattung aus verschiedenen Nutzeraspekten (z.B. Raumaufteilung, Interieur, Außenwerbung, Klimatisierung, WLAN)
- Test und Bewertung neuer Fahrzeuge aus Kundensicht
- Bewertung von Haltestellen im Bestand und nach Neubau
- Beratung zur Erweiterung von Haltestellen zu Mobilstationen
- Bewertung von Angebotsveränderungen

Öffentlichkeitsarbeit:

Die Aktivitäten des Fahrgastbeirats sollen auf den Internetseiten der Stadt Aachen, der ASEAG und dem AVV dargestellt werden. Der Fahrgastbeirat soll gewissermaßen als Multiplikator fungieren, z.B. durch Einladungen zur Teilnahme an geeigneten Presseterminen. Der Fahrgastbeirat soll regelmäßig über seine Aktivitäten im Mobilitätsausschuss berichten.

Organisation und Format:

Ein Team mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung, der ASEAG und des AVV gibt den Rahmen der Arbeit vor und unterstützt den Beirat in der Organisation. Die Treffen werden zusammen vorbereitet und durchgeführt. Die Federführung liegt bei der Verwaltung. Räumlichkeiten können sowohl bei der ASEAG als auch bei der Stadtverwaltung genutzt werden. Der Fahrgastbeirat erarbeitet Positionen und Bewertungen zu den einzelnen Themenfeldern, die in Projekte und Vorlagen einfließen sollen.

In der ersten Zeit des Fahrgastbeirates ist es geplant, eine externe professionelle Moderation zu beauftragen, um einen optimalen Dialog zwischen den Verkehrsexperten und den Mitgliedern im Fahrgastbeirat zu fördern.

Budget:

Für den Fahrgastbeirat sind keine Eigenmittel / kein eigenes Budget geplant. Die Moderationskosten in 2020 werden durch die ASEAG, den AVV und die Stadtverwaltung gedrittelt.

Weiteres Vorgehen:

Die Konstitution des Fahrgastbeirates wird zeitnah nach Beschlussfassung des Mobilitätsausschusses angestrebt. Die Bewerbungskampagne ist für Anfang 2020 vorgesehen. Geplant sind zunächst drei moderierte Treffen, beginnend mit einer konstituierenden Sitzung im Jahr 2020. Die Kosten für die Moderation werden auf ca. 4.000 EUR geschätzt und durch den AVV, die ASEAG und die Stadtverwaltung zu gleichen Teilen finanziert. Nach der Startphase wird auf Basis der gemachten Erfahrungen die weitere Arbeitsweise festgelegt.

Im Rahmen eines anderen Projektes gibt es Bestrebungen, ein "Befragungspanel" von rd. 800 Aachener Einwohnern aufzubauen, die über Befragungen zu stadttaktuellen Themen Stellung beziehen. Diese Gruppe könnte auch zu aktuellen ÖPNV-Themen befragt werden. Die Ergebnisse des Panels könnten dann im Rahmen der Arbeiten des Fahrgastbeirats verwendet werden, um Bewertungen und weitere Anregungen zu verschiedenen Ideen einzuholen.

Finanzielle Auswirkungen

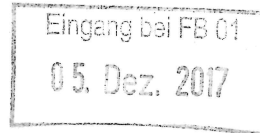
Für die Moderation des Fahrgastbeirats fallen Gesamtkosten in Höhe von ca. 4.000 EUR an. Der Anteil der Stadt Aachen beträgt rd. 1.350 EUR und steht beim PSP-Element 4-120201-901-4 "Regionalisierung Nahverkehrsplan" in 2020 zur Verfügung.

Anlage/n:

Anlage 1: Ratsantrag

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Herrn
 Oberbürgermeister Marcel Philipp
 Rathaus/Markt – Fax 432-8008
 52058 Aachen



Nr. 3091 A ✓

Aachen, 5. Dezember 2017

Ratsantrag: Einrichtung eines Fahrgastbeirats bei der ASEAG

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
 der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit ASEAG und Aachener Verkehrsverbund einen Fahrgastbeirat einzurichten. Aufgrund der Bedeutung des Unternehmens für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Stadt und Altkreis Aachen sollen dabei auch Vertreter der übrigen Städteregion vertreten sein.

Begründung

Ein Fahrgastbeirat ist ein Gremium zur Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Verkehrsunternehmen (oder Aufgabenträgern bzw. Verkehrsverbänden) und Fahrgästen. Als solcher dient er zur Mitwirkung bei der Optimierung von Fahrplänen und Angebot. Er hilft zudem mit, Anregungen und Kritik an die zuständigen Stellen weiterzuleiten. Damit trägt ein Fahrgastbeirat dazu bei, die Qualität des ÖPNV als Alternative zum motorisierten Individualverkehr zu fördern. In Deutschland existieren derzeit ca. 100 solcher Beiräte, in Nordrhein-Westfalen sind als Beispiele Köln, der Kreis Düren und Solingen zu nennen.

Mit freundlichen Grüßen

Leo Deumens

Harald Siepmann